

I: Sparpotenziale der Verwaltung:

„Das Thema „Sparen“ ist ein seit Jahren betriebener Prozess, der durch die strukturell bedingte Unterfinanzierung der Stadt die Haushaltsdefizite verbessern, aber nicht lösen kann“, betonte Baaß bei der gestrigen Pressekonferenz. Das „Einsparbuch der Stadt Viernheim“ und die Haushaltstour 2004 sind ebenso Belege für die Viernheimer Sparbemühungen wie das Positionspapier des Bürgermeisters aus dem Jahre 2010 zur Finanzsituation sowie die Dokumentationsbroschüre der Aktion „Was passiert mit unserem Geld?“.

Ohne den frühzeitigen Einstieg in die Konsolidierung wäre die Stadt heute schon nicht mehr in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen. Bei diesen Maßnahmen wurden die Dienstleistungsqualität der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger und die sozialen Aspekte des kommunalen Zusammenlebens mit im Blick gehalten.

II : Viernheimer Sparerfolge – beeindruckende Beispiele:

Die Viernheimer Sparerfolge sind unter anderem im „Einsparbuch der Stadt Viernheim“ (Ausgabe 2012) nachzulesen. Enorm: Die Mindestsparsumme im Jahre 2012 beträgt rund 2,5 Millionen Euro.

Hier ein paar Beispiele:

a) Kontinuierliches Kostenmanagement im Bereich „Allgemeine Betriebskosten“

Einrichtung eines Energiemanagements

z. B. Aktives Energiecontrolling,
Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen → Einsparung jährlich rd. 242.000 €

Übertragung von Sporteinrichtungen auf Vereine

Qualitative Aufwertungen und Kosteneinsparungen. → Einsparung jährlich rd. 200.000 €

Die Einführung eines Zins- und Schuldenmanagement

→ Einsparung jährlich 185.470 €

Unterhaltsreinigung

z. B. Reduzierung von
Reinigungsintervallen, Umstellung
auf Sichtreinigung. → Einsparung jährlich 162.000 €

Einkauf

z. B. Kostensenkung durch
Jahresausschreibung sämtlichen Bürobedarfs,
externe Begutachtung der Wirtschaftlichkeit,
Senkung der Portokosten durch
Wechsel der Anbieter → Einsparung jährlich 135.000 €

Telefonie

Kostensenkung durch neues
Telefonkonzept und Sonderkonditionen →Einsparung jährlich 48.000 €

Interkommunale Zusammenarbeit

- Bildung eines gemeinsamen Gefahrengutbezirks
mit Lampertheim
- Übernahme von
Vollstreckungsaufgaben → Einsparung jährlich 48.000 €

Ampelanlagen

Umstellung auf LED Technik, Einsparung
Energie und Wartung → Einsparung jährlich 40.500 €

.....und vieles andere mehr!

b) Außergewöhnliche Sparerfolge konnten im Forum der Senioren erzielt werden:

Kontinuierliche Senkung des Defizits des städtischen Eigenbetriebs „Forum der Senioren“ seit dem Jahr 2000 von 823.979,00 Euro auf 152.951,11 Euro im Jahr 2010.

Mit einem Personalkostenanteil von 17,22 % am Ergebnishaushalt liegt die Stadt Viernheim mit 5,33 % unter dem Durchschnitt vergleichbarer Kommunen und gehört damit zu den Kommunen mit den geringsten Personalkosten in Hessen.

c) Personalkosten:

Bei den Personalkosten jährliche Einsparung von 380.000 € durch zum Beispiel Bündelung von Ämtern, Organisationen, Veränderungen und Nichtbesetzung frei gewordener Stellen.

d) Verkauf des Waldschwimmbads an die Stadtwerke Viernheim – jährliche Einsparung von 300.000 €

Alle Beispiele, die zeigen: Die Stadt Viernheim geht mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger sparsam um!

III : Bürgerengagement:

Neben der klassischen Konsolidierung wurde in Viernheim in hohem Maß auf die Selbstverantwortung, das Engagement und auf die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Viernheim gesetzt, das die Verwaltung in ihrer Bewerbung anhand unterschiedlicher Dokumentationen (Bürgerkarawane, Tag des Bürgerengagements, Treffpunkt Ehrenamt, Weiterbildung im Ehrenamt, Selbsthilfegruppen, Begrüßungskomitee für Neubürger, Vereinsförderung, Projekt für interkulturelle Vermittlung „PFiVV“, selbstverwaltete Seniorenbegegnungsstätte, Wochen der Bürgerkommunen, Bürgerpanel und vieles andere mehr) eindrucksvoll belegen konnte. Offensichtlich mit Erfolg!

Das Einsparpotenzial, das die Bürgerinnen und Bürger durch ihr Engagement in Vereinen, Selbsthilfegruppen, Organisationen und gemeinsamen städtischen Projekten für die Gemeinschaft zeigen, ist nur schwer quantifizierbar, es geht in die Millionen. Die engagementgeförderte Haltung und Beteiligung des Bürgers spart nicht nur Geld, sondern schafft auch eine stärkere Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimatstadt.

IV : Grundproblem bleibt die strukturell bedingte Unterfinanzierung der Städte

Die Sparbemühungen ändern jedoch nichts am Grundproblem der strukturell bedingten Unterfinanzierung und der ständig neu auferlegten Lasten durch Bund und Land.

Als Beispiel nennt Bürgermeister Matthias Baaß die Vorschrift des Landes im KiTa-Bereich, wonach eine Gruppe künftig nur noch zehn Krippenplätze haben darf. (früher 15). Massiv steigende Personalkosten sind die Folge.

„In dieser Situation bleibt nur: Weiterhin zu sparen, wo es möglich und vertretbar ist, die Effizienz zu steigern und die Zusammenarbeit zu erhöhen“, ist die feste Überzeugung des Viernheimer Bürgermeisters.

V : Spar-Euro-Ausschreibung:

Der Bund der Steuerzahler Hessen und der Hessische Städte- und Gemeindebund zeichnen Kommunen mit dem Spar-Euro aus.

Der Spar-Euro ist eine Auszeichnung für vorbildliche Leistungen von Kommunen, die in einem besonderen Maß verantwortungsvoll und sparsam mit öffentlichen Geldern umgehen. Die Auszeichnung ermutigt zugleich zu gemeinnützigem Handeln und zu bürgerschaftlichen Engagement für das Gemeinwohl.

Der Bund der Steuerzahler Hessen und der Hessische Städte- und Gemeindebund verbinden mit der Auszeichnung den Wunsch, dass positive Beispiele auch andere Kommunen zu einem besonders sparsamen Umgang mit Steuergeldern motivieren. Auch sollen Verwaltungen angeregt werden, bürgerorientierter zu handeln und die Rahmenbedingungen für eine eigenverantwortliche Übernahme gesellschaftlicher Aufgaben zu verbessern.

Viele Städte, Gemeinden und Landkreise stehen mit dem Rücken zur Wand und sind finanziell nahezu handlungsunfähig. Oft können nur noch Pflichtaufgaben erledigt und keine Gestaltungsräume mehr erschlossen werden. Doch Sparen allein genügt nicht. Es muss vor allem um die Stärkung sozialer Netze innerhalb des Gemeinwesens gehen.

Der Spar-Euro soll nachahmenswerte Beispiele aufzeigen, wie Bürgerinnen und Bürger in ihrer Kommune mit anpacken, wie in Kommunen Strukturen und organisatorische Aspekte des freiwilligen Engagements verbessert werden, wie

durch transparente Darstellungen der Finanzsituation ein positives Klima für ehrenamtliches Engagement erzeugt wird.

Es geht aber nicht nur darum, mit dem Spar-Euro einzelne Kommunen hervorzuheben, sondern die Innovationsfähigkeit unserer Städte und Gemeinden in schwierigen Zeiten darzustellen. In den bisherigen zehn Preisverleihungen ist dies auf eindrucksvolle Weise gelungen. Die Auswahl der ausgezeichneten Kommunen erfolgte bisher durch den Bund der Steuerzahler Hessen und den Hessischen Städte- und Gemeindebund, vorwiegend aufgrund eigener Recherchen.

VI: Jury:

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury, die sich aus folgenden Persönlichkeiten zusammensetzt:

Ulrich Fried

Vorsitzender Bund der Steuerzahler Hessen e. V.

Claudia Koch

Vorstandsmitglied Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Hessen

Frank Lehmann

Wirtschaftsjournalist

Andreas Pittner

Geschäftsführer SV-Kommunal-GmbH, Tochterunternehmen der SV Sparkassen-Versicherung

Dienstleistungszentrum für Kommunen und Sonderkunden

Karl-Christian Schelzke

Geschäftsführer Hessischer Städte- und Gemeindebund e. V.

Claus Spandau

Bürgermeister a. D.

Leiter des Kompetenzzentrums

Interkommunale Zusammenarbeit

Herbert E. Zimmermann

Präsident Steuerberaterverband Hessen e. V.